



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alf. Nitro.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30
Telefon: Arab 16-39 :—: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei, Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 19.

Arab, Sonntag, den 13. Feber 1938.

19. Jahrgang.



Minister Cuza

hat noch gestern nicht an den Rücktritt seiner Regierung geglaubt und war von der Tatsache am meisten überrascht.

Göring wird Reichswehrminister

London. Die Blätter berichten auf Grund Privatmeldungen aus Berlin, daß Generalfeldmarschall Göring, sobald er das wirtschaftliche Programm in seinen wichtigsten Punkten beendet haben wird, die Leitung des Reichswehrministeriums übernimmt.

Essig kann auch ausgemessen verkauft werden

Die Regierung hat angeordnet, daß Essig in Zukunft nicht nur in geschlossenen Flaschen, sondern auch ausgemessen verkauft werden darf. — Diese Verordnung ist zu begrüßen, da die bisherige Ordnung für arme Leute schädlich war, die gezwungen waren, eine für ihre Verhältnisse unerträgliche Summe auszugeben, um sich eine Flasche Essig zu kaufen.

Frankreich baut 2 Riesenschlachtschiffe

Paris. Marineminister Bertrand berichtete im Heeresauschuss des Abgeordnetenhauses, daß die Regierung den Bau von zwei Panzerschiffen zu je 35.000 Tonnen beschlossen hat.

Eisenbahnrenten werden bezahlt.

Die Timisoaraer Casa Muncii hat gestern mit der Bezahlung der Eisenbahnrenten begonnen. Die Bezahlung erfolgt, wie stets bisher, in den Sagerhäusern des Hauptbahnhofes. Rentenscheinhaber können ihre Staatsbürgerlichkeitszeugnisse mitbringen.

Die Sowjet-Nordpolexpedition hat das Aergste überstanden

Moskau. Die in Not geratene Waparin-Expedition meldet gestern, daß sie nach ihrer Meinung das Aergste überstanden und ihr auf einer Eisinsel befindliches und vom Sturm stark mitgenommenes Zelt ausgebeißert habe.

Unerwartete Wendung in der Innenpolitik

Goga-Cuza-Regierung zurückgetreten

Eine Regierung von leitenden Persönlichkeiten ernannt

Patriarch Cristea Ministerpräsident — Catarescu Ministerpräsident-Stellvertreter — Aufer Maniu alle gewesenen Ministerpräsidenten Minister ohne Portfeuille

Donnerstag in den Abendstunden verbreitete sich die Kunde, daß Goga im Namen der Gesamtregierung abgedankt habe. Die Nachricht hat sich auch als stichhaltig erwiesen.

Das dramatische Ereignis hat sich folgend abgepielt:

Seine Majestät empfing am Donnerstag den 10. Feber als erste die gew. Ministerpräsidenten Zorga und Baiba, die gew. Minister Mironescu, Junian, Baitoianu, Anghelescu, den Marschall Averescu, den gew. Minister Argetoianu, den Präsidenten der Liberalen Partei Dinu Bratianu. Um 7 Uhr abends erschien Maniu und um halb 8 Uhr gew. Ministerpräsident Catarescu beim Herrscher.

Kurz nach Beendigung der Audienzen empfing der Herrscher den Ministerpräsidenten Goga in Audienz, in deren Lauf dieser im Namen der Gesamtregierung die Abdankung einreichte.

Der Herrscher hat die Abdankung angenommen und erteilte dem Patriarchen Dr. Miron Cristea die Vertrauensur zur Bildung der Regierung.

Verschiedene Kombinationen.

Bucuresti. Die Nachricht über die Abdankung der Regierung verbreitete sich blitzschnell und erweckte ungeheure Aufregung. Besonders in den Parteizentren stimmungsvollen über die nun folgende wurden erforscht und verkündet. Die Extraausgaben der Blätter rufen auch zur Steigerung der Aufregung bei.

Im Lager der Nationalgarantisten wurde behauptet,

daß Maniu der kommende Mann sei. Die Liberalen wieder sagten, daß Catarescu neuerdings an die Macht gelange.

Diese wahrscheinlich klingenden und die vielen ganz abenteuerlichen Kombinationen verstimmten dann nach Bekanntwerden der Ereignisse im Kronrat.

Die Ursachen der Abdankung

Bucuresti. Die Ursachen der Abdankung Goga-Cuzas sind sowohl innen- als auch außenpolitischer Natur.

Die zunächstliegenden Ursachen sind aber in der Krisenphase

Stodung des ganzen Wirtschaftslebens zu suchen, die infolge gewisser, allzurückhaltiger Maßnahmen der Regierung sich von Tag zu Tag drückender bemerkbar machen.

Der entscheidende Kronrat.

Bucuresti. Sr. Majestät hatte noch Donnerstag nacht, den Kronrat einberufen, welchem sämtliche gew. Ministerpräsidenten beiwohnten.

Am Kronrat hat auch Patriarch Cristea teilgenommen und erklärte sich zur Regierungsbildung bereit, jedoch unter der Bedin-

gung, daß die Führer der größeren Parteien als Minister ohne Portfeuille teilnehmen. In dieser Regierung sollen Baiba, Averescu, Mironescu, Catarescu, Antonescu Ministerstellen einnehmen. Späteren Meldungen zufolge sollen in der Regierung sämtliche Parteiführer mit Ausnahme von Maniu und Goga vertreten sein. Dieses Kabinett soll eine Zeitlang über den Parteien, mit Ausschaltung des Parlamentes regieren, bis im Verhältnis der Parteien zu einander eine Entspannung eingetreten sein wird.

Die neue Regierung ernannt

Bucuresti. Dem Patriarch Dr. Cristea ist es noch Donnerstag nacht gelungen, folgende Regierung zu bilden:

Ministerpräsident: Patriarch Miron Cristea.

Ministerpräsident-Stellvertreter u. provisorischer Außenminister: Catarescu.

Handelsminister: Argetoianu, Innenminister: Calinescu, Ackerbau- und Genossenschaftsminister: Jonescu-Sifesti, Arbeitsminister: Voicu Riteşcu,

See- und Luftfahrtminister: General Anghelescu,

Verkehrsminister: gew. Gouverneur der Nationalbank C. Anghelescu,

Finanzminister und prov. Justizminister: Cancicov,

Gesundheitsminister: Costinescu,

Unterrichts- und Kultusminister: Victor Zamandi,

Minister ohne Portfeuille: Zorga, Anghelescu, Baiba, Baitoianu und Mironescu.

Die neue Regierung hat bereits den Eid abgelegt.

Der Belagerungszustand auf das ganze Land ausgedehnt

Bucuresti. Heute nacht erschien eine Sonderausgabe des „Monitorul Oficial“ mit folgendem Dekretgesetz: Mit Rücksicht auf höhere Staatsinteressen wird zur Sicherung der Ruhe und Ordnung im Lande angeordnet:

1. Der Belagerungszustand wird auf das ganze Gebiet des Landes ausgedehnt. 2. Die ganze Macht übergeht in die Hände der Militärbehörden. 3. Die Militärbehörden haben das Recht: a.) Wo und wann immer Hausdurchsuchungen vorzunehmen, b.) anzuordnen, daß Waffen und Munition abgeliefert werden und diese zu beschlagnahmen, c.) die Pressezensur auszuüben u. das Erscheinen von Zeitungen, Veröffentlichungen von Aufrufen oder Artikeln nötigenfalls zu verbieten oder Blätter einzustellen, e.) die Verletzung von Verordnungen der Mi-

itär- und Zivilbehörden können mit 1 Monat bis zu 2 Jahren Gefängnis bestraft werden. 5. Der Belagerungszustand wird aufgehoben, wenn die Zeit dazu als geeignet beurteilt wird.“

Neue Präfekten ernannt

Zu neuen Präfekten wurden unter anderen ernannt: für Arab Oberst Dobriceanu, Bihor: Vasile Florescu, Brasov: Petrescu-Locineanu, Caras: G. Andraianu, Cernauti: C. Teodorescu, Fagaras: Oberstleutnant Eugen Papadopol, Hajaub: J. Dumitrescu, Rabauz: Oberst. Nicolae Laurentiu, Severin: C. Jordacheşcu, Sibiu: Mihail Comorasiu, Suceava Oberst. D. Apostolescu, Kleinkoteln: M. Lisievici, Großkoteln: Gh. Greşescu, Timis-Lorontal: Gh. Prapurgeşcu.

Kurze Nachrichten



In dem Boteaga-Kanal bei Ibanda (nächst Reupetsch) wurde die Leiche des Ibandaer Landwirts Dragutin Nicolin gefunden. Am Hinterhaupt wurde eine Klaffenwunde festgestellt. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

In Tokio ist das Mädchen Young Lee als Fenster tätig. Im vergangenen Monat hat die Fensterin 20 Missetäter mit dem Schwert geköpft.

Der Oberbürgermeister von Bucuresti richtete an die Autobusbesitzer die Aufforderung, den Autobusbetrieb während der ganzen Nacht aufrecht zu erhalten.

Das Zentralweizenbewertungsamt erteilte die Bewilligung auf die Ausfuhr von 1900 Wagon Weizen mit einem Qualitätsgewicht von 75 kg und 6 Prozent Fremdkörner.

In Chisetau ist die 40 Jahre alte Franke Frau Paraschiva Martinuti in selbstmörderischer Absicht in den Brunnen gesprungen und ertrank.

Das Tabakmonopolamt gibt bekannt, daß im vergangenen Jahr 5 Milliarden 323 Millionen Zigaretten berrauht worden sind. Am meisten wurden Plugar und National geraucht.

Deutschland wird in diesem Jahre 50.000 Arbeiter auf eine 21-tägige Erholungszeit in die baltischen Küste schicken.

Das tschechoslowakische Postministerium hat angeordnet, daß alle weiblichen Postangestellten mit „Frau“ angeredet werden müssen.

In Semlat hat sich heute Fräulein Magdalena Schubleger mit Josef Schulz verlobt.

*) Die Baumwollweberei „Leba“ A.-G. in Arad errichtet in ihrer Araber Fabrik eine eigene Kraftzentrale. Die hierzu nötigen Turbinen wurden schon bestellt.

In Berlin hat General Beck sich mit Dora Blomberg, der jüngsten Tochter des abgegangenen Reichswehrministers, verlobt.

In der Bihorer Gemeinde Sanandrei hat die Kuh des Landwirts Emmerich Loth 3 Kübber geschlachtet.

In Sorokar (Ungarn) hat die 38-jährige Elisabeth Rajti einen Mordanschlag auf sich selbst verübt, indem sie sich mit Petroleum begoss, angeschnitten, sich darauf legte und auf diese Weise Selbstmord verübte.

Anlässlich des Todes des Griechenprinzen Nikolaus hat seine Majestät vom gestrigen Tage an eine 7-tägige Hoftrauer angeordnet.

In Kreuzkätten führte Michael Dautner Fräulein Susanna Schuller und Wilhelm Gantner Fräulein Anna Thim zum Traualtar.

Eine japanische Gesellschaft will 200 Wagon Salz aus Rumänien exportieren.

Laut Ausweis des Verbandes der Handelskammern gibt es im ganzen Lande 213.484 inregistrierte Firmen. Bei der Araber Handelskammer sind 8971 Firmen inregistriert.

Die kath. Kirchengemeinde von Kleinbüschler verpachtet am 18. Jänner das große Gasthaus auf 5 Jahre.

Sind Lungenleiden heilbar?

Alle, die an Asthma, Bronchitis und Kehlkopfentzündung, Schwindel, Lungenentzündung, veraltetem Husten, Verklebung, lange bestehender Heiserkeit, Grippe leiden und bisher keine Heilung fanden, erhalten von uns zur Aufklärung vollständig umsonst u. portofrei ein Buch mit vielen Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ — Man schreibe eine Postkarte frankiert mit 20 Pf., mit genauer Adresse an: Puhmann & Cie, Berlin 842, Mühlgraben 25-25a.

Segenthauer Monopolagent schlägt Tabakpflanzler blutig

Sämtliche 140 Tabakpflanzler der Gemeinde verlangen den Austausch des Monopolagenten.

Arad. In Segentau gibt es bekanntlich 140 schwäbische Tabakpflanzler, die den berühmten „Dreispitzer Tabak“ pflanzen und bei fleißiger Arbeit ihr karges Leben fristen. Zur Kontrolle dieser 140 Tabakpflanzler befinden sich in der Gemeinde drei Monopolagenten, darunter auch einer namens Huzula, mit welchem die Bevölkerung sehr unzufrieden ist und schon mehrmals gegen ihn Beschwerden erhoben hat.

Dieser Tage kam neuerdings eine ganze Deputation Segenthauer in unsere Stadt und verlangte kompetenten Ortes die Veretzung des äußerst unbeliebten Monopolagenten, weil er den armen, mehrfachen Familienvater Nikolaus Schreier mit einem Borer überfallen und blutig geschlagen hat.

Schreier hatte sich gegen das Monopolgesetz vergangen und mußte als Pflanzler 1000 Lei per Kilo Tabak Strafe bezahlen, während die Nicht-

pflanzler mit 1500 Lei per Kilo bestraft werden. Huzula wollte Schreier in die Kategorie der Nichtpflanzler einreihen, auf diese Art wäre seine Provision bei einem Quantum von 40 Kilo bedeutend größer gewesen. Nachdem aber Schreier Tabakpflanzler war, bezahlte er anstatt 60.000 nur 40.000 Lei und glaubte, daß für ihn die Angelegenheit erledigt ist.

Huzula überfiel jedoch nachher noch den armen Mann und veretzte ihm mit dem Borer derartige Stiche auf den Kopf, daß er blutüberströmt zusammensank. Wohl versuchte man die Angelegenheit so zu drehen, als hätte Schreier den Monopolagenten überfallen, jedoch konnte man die Tatsache nicht auf den Kopf stellen und auf Grund der seitens der Gendarmerie aufgenommenen Protokolle wird die Angelegenheit noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Wiedereintritt Starhembergs in die Bundesregierung?



Starhemberg

Wien. Der Statthalter der Bundesregierung in Oberösterreich, Beninger, ist im Auftrag der Bundesregierung nach St. Moritz gefahren, um den gewesenen Bundespräsidenten Fürst Starhemberg zu fragen, ob er unter gewissen Bedingungen bereit wäre, wieder in die Bundesregierung einzutreten.

*) Als dreizehnjährige Schülerin litt ich schrecklich an einer Erkältung. Verblüffend schnell hat mir Logal geholfen. Sehr erfolgreich wirkte es bei rheumatischen Schmerzen meines Vaters. Logal-Tabletten sind uns unentbehrlich.

Deutschland kauft um eine Million Mark Wein

Bucuresti. Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt, um den Betrag von einer Million Mark Wein aus Rumänien zu übernehmen und bietet 30 Mark pro Hektoliter ab deutsche Grenze an. Dies würde 12 Lei pro Liter entsprechen.

Der Weinmarkt ist flau. In Oboesti werden für Landweine von 10 Maligand Stärke 3.50—4, Herrschaftsweine von 12 Maligand-Stärke 6—12, in Dragasani für Landweine 4.50—6.50 und für Herrschaftsweine 9—10 Lei pro Liter gezahlt. In Siebenbürgen werden für Qualitätsweine 12—16 Lei pro Liter gezahlt.

Im Rahmen unserer bekannten

Weissen Woche

bringen wir Ihnen den neuen reduzierten Preisen:

Leinen u. Chiffone, weiße u. farbige Damaste, Tücher u. Wäscheleinen, Kellche u. Kanabase für Leib- und Bettwäsche

Zu Partie-Preisen eine große Post

Kaffee u. Speisegarnituren

Volkswarenhaus J. KOCH

TIMISOARA-TEMESCHWAR, Unirii-Domplatz 13.

Restverkauf noch so lange der Vorrat hält.

Besuchen Sie unsere Ausstellung ohne Kaufzwang!

Das Rätsel um Budjento noch nicht gelöst

Wiesentlich wurde er nach Moskau entführt.

Bucuresti. Die Sowjetregierung hat ihren Bucurestler Bevollmächtigten betraut, bei unserer Regierung in der Angelegenheit des Verschwindens des Sowjeteschäftssträgers Budjento energische Schritte einzuleiten. In Moskau ist man überzeugt, daß der Geschäftssträger einem wohl vorbereiteten politischen Mord zum Opfer gefallen ist. Scheinbar will die Sowjetregierung, schreibt die englische Presse, die romantische Regierung für das Verschwinden Budjentos verantwortlich machen.

Bis gestern abend kam man trotz der energischsten Nachforschung nicht auf die Spur Budjintos. Die hauptstädtischen Blätter meinen, Budjento

sei ein aktiver Sowjetoffizier, heiße eigentlich Smirnov und sei vor den russischen Geheimagenten ins Ausland geflüchtet. Es sei jedoch auch möglich, daß sein Fluchtversuch mißlang, daß er heim geraubt und nach Moskau entführt wurde.

Bucuresti. In der Hauptstadt verbreitete sich das Gerücht, daß Budjento, sowie bisher mehrere russische Diplomaten und Generale, die in Ungnade gefallen waren und nicht nach Hause fahren wollten, mit Gewalt verschleppt wurden, geraubt und auf den in Konstantza ankernden russischen Dampfer Katahama gebracht worden sei, der ihn dann nach Rußland brachte.

xURANIA-Premierkino, Arad.

Telefon 12—32.

Samstag und Sonntag 3 Uhr (ermäßigte Preise), 5, 7, 15 und 9.15 Uhr.

Inkijinoff's furchtbare Doppelrolle

DAS GELBE PHANTOM

Millionen erbärmliche Chineser leiden das Terror eines tyrannischen Generals. Abwechslungsreiche, atemberaubende Ereignisse! Wunderbares originales Panoramabild von Hong-Kong, dem Tor Chinas. — Regie von Nadislaus Gajda, Text von Miss Kolnay. In den Pausen tritt: Tsinghai der japanische Akrobat auf.

REGELMÄSSIGE REISEN

nach den

VEREINIGTEN STAATEN

Rotterdam — New-York

CANADA

KUBA und MEXIKO

SUDAMERIKA

Argentinien

Brasilien

Uruguay

Peru, Chile

ZENTRALAMERIKA

Venezuela

Columbien

Haiti, Ekuador

Honduras,

Kostarika

INDIEN und AUSTRALIEN

Sämtliche Staaten von

AFRIKA

Informationen und Prospekt:

Organizația Română de Turism

Generalvertretung der

HOLLAND-AMERIKA LINIE

Cie MARITIME BELGE

Bukares, Calea Victoriei 70

Timisoara Str. Venetia No 2

Oradea, B-dul Reg. Ferdinand 4

Cernăuți, Str. Reg. Ferdinand 27

Sch zerbrech' mir den Kopf



— über einen raffinierten Diebstahl in Bucuresti. Der dortige Bewohner N. Petrescu überraschte seinen Freund Misu Galinescu und dessen Gattin mit Gratis-Kinoarten. Hocherfreut begab sich das Paar ins Kino und hatte das Vermögen, nebst verschiedenen Sehenswürdigkeiten sich auch an einem Lustspiel zu ergötzen. Aufgehört und mit Dankbarkeit im Herzen für den Freund, der ihnen so selbstlos das Vergnügen des Kinobesuches geboten hatte, gingen die Eheleute nach Hause. Als sie nach Hause kamen, verging ihnen aber die gute Laune, denn sie machten die Wahrnehmung, daß das Radio und die goldene Taschenuhr fehlen. — Sie erstatteten die Anzeige und die Polizei hatte es bald heraus, daß der freigebige Freund den Diebstahl verübte. Zwei Kinoarten für ein neues Radio und eine goldene Uhr dünkte ihm ein vorteilhafter Tausch zu sein. Das wird aber nun eine andere Bilanz aufweisen: zwei Kinoarten als Ausgabe und 2-3 Monate Arrest als Einnahme.

— auf welche Weise die Leiter der Genossenschaftszentralbank in Bucuresti die Durchführung der Kontrolle und die Durchführung ihrer Absetzung vereiteln wollten. Als der Bevollmächtigte mit mehreren Buchfachverständigen des Genossenschaftsministeriums das Bankgebäude betreten wollte, wurde er unter dem Vorwand, daß das Gebäude desinfiziert werden muß, daran verhindert. Dem Worte folgte auch die Tat, denn im Augenblick verbreitete sich ein so durchdringender Formol-Geruch, daß niemand eintreten konnte. Der Bevollmächtigte des Ministeriums ließ allsogleich sämtliche Ausgänge bewachen, um das Wegschleppen von Büchern und Akten zu verhindern. Als sich der Gestank verzogen hatte, wurde die Kontrolle vorgenommen und schon nach einigen Stunden konnte ein Abgang von 26 1/2 Millionen Lei festgestellt werden. Die Direktion hatte 2 1/2 Millionen bei verschiedenen Banken als Privatkonto hinterlegen lassen und 2 Millionen wurden den zwei Anwälten der Bank als Vorschuß auf den Prozeß ausbezahlt, welchen diese gegen die Regierung wegen Suspendierung der Direktion anstrengen sollen. — Dieser Fall ist ein neuer Beweis dafür, wie bei uns gewirtschaftet wurde.

— über die Behauptung des Londoner Universitätsprofessors Dr. R. Stoneley, laut der das Erdinnere, der Erdkern, aus Gold besteht. Als die Erde vor Viehhundert Millionen, vielleicht Milliarden Jahren aus dem Gaszustand sich zu festigen begann, sanken die schwereren Elemente infolge ihres Eigengewichtes immer tiefer ins Erdinnere ein. Und da Gold eines der schwersten Elemente ist, müsse der Erdkern aus reinem Gold sein. Diese Behauptung des Professors ist nur eine Annahme, eine Theorie, die sich auf gar nichts stützt und es werden sich alsbald Wissenschaftler finden, die behaupten werden, daß die Theorie vom goldenen Kern der Erde ein Phantasiegebilde ohne Wesens Kern ist. Gewißheit über das Erdinnere werden wir erst dann haben, wenn die Technik das Eindringen ins Erdinnere bis zu 60-100 Kilometer-Tiefe ermöglichen wird. Bis heute konnte erst eine Tiefe von 3 Kilometer erreicht werden.

Dilettantenvorstellung in Saderloch.
Der Saderlacher Kirchenchor veranstaltet am Mittwoch, den 16. Februar l. J. im Jugendheim einen mit Dilettantenvorstellung und Gesang verbundenen Ball, bei welchem ein reichhaltiges Programm zur Aufführung gelangt.

Trauung
In Neupanat fand gestern die Trauung der zwei Brüder Sebastian Heim mit Fräulein Magdalena Tropfenbaum und Josef Heim mit Fräulein Maria Florian statt.

Nass, Kalt? NIVEA zur Hautkräftigung

Jorga gegen Verhekung der Bauern

Bucuresti. Am Matte „Neamul Romanesc“ ist aus der Feder Jorgas folgender Aufsatz erschienen: Die Raubvögel der Politik haben sich an Gesicht der Wahlen wieder auf die Bauern gestürzt. Es werden ihm Ideen entwickelt, die er nicht versteht von Leuten, die er nicht kennt, oder die ihm gestern noch als Vorgefachte schlecht behandelten, heute aber seine Führer sein wollen.

Mit dem Hinweis auf die Zukunft wird der Bauer aufgefordert,

für Parteinteressen zu opfern. Und damit es den Anschein habe, als ob ein Aufstand des ganzen Volkes vorbereitet werde, soll der Bauer sich gegen die Gendarmen auflehnen.

Seit 25 Jahren wird der romanische Bauer von gewissen Menschen genarrt. Doch niemand hat den armen romanischen Bauer hinsichtlich der Wirtschaft beraten. Niemand hat es ihm gezeigt, wie er auf seinem Boden ein besseres Ertragnis erzielen, ein Rassepferd und Rind züchten könnte. Der Bauer wird nicht belehrt, sondern nur verhekt.

Wie viel Zeit wird noch vergehen, bis eine starke Hand der Verhektung des romanischen Bauern ein Ende macht?

Werden Sie wieder lebensfroh! Ein Mittel das niemals versagt.

*) Freue Dich, wenn Du nicht die Qualen kennst, die Ischias, Herenschuß und Gelenksbeschwerden immer wieder schaffen. Wie trübsinnig wird der Mensch, der darunter zu leiden hat, wie lernt er seinen Todfeind, die Harnsäure, hassen. Diese löst sich nicht in seinem Körper, ihre Kristalle speichern sich auf in den Gelenken, die schädlichen Krankheitsstoffe werden nicht mehr ausgeschieden. Melancholisch blickt der Mensch auf sein eigenes Dasein.

Da ist Logal ein freundlicher Helfer. Logal bringt rasche Hilfe! Es packt das Uebel an der Wurzel, es löst die Harnsäure, selbst veraltete und verschleppte Fälle werden durch gewissenhaftes Einnehmen von Logal-Tabletten geheilt. Die gute Wirkung wird nicht abgeschwächt durch Gewöhnung, Logal bleibt Logal! Es nimmt den Schmerz, es schafft Gesundheit. Machen Sie einen Versuch! In Apotheken und Droguerien.

Preiserhöhung der Eisenbahnabonnements

Laut einer Veröffentlichung im Amtsblatt sind die Eisenbahnabonnements für das heurige Jahr mit folgenden Preisen festgesetzt worden: 3. Klasse auf 1 Monat 6464 Lei, für ein Vierteljahr 12.928 Lei, für ein Halbjahr 22.624 Lei und auf ein Jahr 40.012 Lei.

Zweite Klasse-Monatskarte 10.159 Lei, Vierteljahr 20.304 Lei, Halbjahr 35.532 Lei u. auf ein Jahr 65.975 Lei. Die neuen Abonnementspreise treten mit dem 1. März 1938 in Kraft.

Einbrüche in Knez und Hodoni

Uns Hodoni wird uns berichtet: In der Nacht vom 6. auf 7. Februar wurden in der Nachbargemeinde Knez drei Einbrüche verübt. Bei uns wollten die Dieber bei Konrad Eichert senior und bei dem Kaufmann Peter Schneider ebenfalls einbrechen, doch wurden sie verschucht.

Rat und Anweisung für Magenleidende,

die die vollkommene Stärkung des Magens erreichen und zu gutem, gesunden Appetit kommen wollen. Kleinere Unpäßlichkeiten, wie ein verborstener oder erkälteter Magen, sind durch Gebrauch von Prof. Dr. Pater's Magen-Tee sofort zu beheben: Chronische Magenübel machen eine kurze Kur mit diesem Tee erforderlich. Man trinke täglich 1-2 Tassen. Die Grundlage für ein langes Leben ist ein gesunder Magen — Machen Sie daher eine solche einfache Magenkur und Sie werden gesund sein. — Jeder Originalkarton trägt das Bildnis des Erfinders. — Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Postverhand durch die Sternapotheke Braşov, Ducagasse 1.

Spannung zwischen Österreich und Jugoslawien

Wien. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich und Jugoslawien haben sich in den letzteren Tagen merklich abgekühlt. Die jugoslawischen Behörden in Marburg haben in der letzteren Zeit zahlreiche österreichische Staatsbürger ausgewiesen, weil sie in Jugoslawien eine unliebsame monarchistische Propaganda für Österreich betrieben haben. Die Bundesbehörden intervenierten in Belgrad, daß die Ausweisungen rückgängig gemacht werden sollen, doch hatte der Einspruch kein Ergebnis. Die österreichischen Behörden haben hierauf viele jugoslawische Bürger aus Österreich ausgewiesen, weil sie angeblich schon seit längerer Zeit den Behörden mit ihren Geschäften aufgefallen sind.

Jeder „K. B.“-Besitzer soll auch Werber sein, damit wir stark und kräftig werden!

Massey-Harris-Garbenbinder-Mähmaschine
neuestes Modell, mit Fettpress-Schmierung u. in Vollölbad laufendem Getriebe sind angekommen und können vom Lager zu vorteilhaften Preisen und günstigen Bedingungen geliefert werden. Ständiges Lager in original Massey-Harris-Bestandteilen. Generalvertretung:
„Industria Economica“ A.-G. für Handel und Gewerbe
Timisoara, Str. I. C. Bratianu No. 34. (nächst dem Josefstädter Bahnhof). Telefon 9-14.

Wohin geht der Weg, Britannia?

Schicksalschwere Fragen eines englischen Generals.
In einer angesehenen englischen Schrift stellt General Fuller der englischen Politik folgende Fragen von schicksalshafter Bedeutung: Gegen wen rüsten wir? sagt uns, gegen irgendeinen Angreifer. Seit 1919 ist die Sowjetunion die einzige Nation, welche nie aufgehört hat, jede andere Nation zu bedrohen, weil ihr Ziel die Weltrevolution und ihre Angriffswaffe die Umsturzpropaganda ist. Ist es wahr, oder nicht? Unsere Politiker werden nie müde, uns zu sagen, daß ein neuer Weltkrieg mit der Vernichtung unserer Zivilisation durch den Weltbolschewismus enden würde. Wir wissen, daß der Faschismus und Nationalsozialismus die heftigsten Gegner der Sowjetrepublik sind. — Weshalb also sind wir Italien und Deutschland so feindlich gesinnt? Die beiden mächtigsten Völkerbundstaaten sind heute Sowjetrußland und Frankreich; der eine ist bolschewistisch, der andere halb kommunistisch. Sie sind nicht nur Mitgliedsstaaten des Völkerbundes, sondern auch militärisch verbündet. — Wäre es daher nicht klüger für uns, sich von ihnen fernzuhalten? Und wenn wir dies tun, würde diese Tatsache den Frieden nicht sicherer aufrechterhalten?

Zwangsliquidierung von 300 Banken

Bucuresti. Der Oberste Bankenrat hat nach Ueberprüfung der Geschäftsgebarung der Banken festgestellt, daß ungefähr 400 Banken nur auf die Weise fortbestehen können, wenn sie fusionieren. Weiter gibt es aber 300 Banken, deren Fortbestehen der Bankenrat als schädlich betrachtet. Diese müssen liquidieren.



Titulonen

unser gewesener Außenminister, kommt angeblich in den nächsten Tagen wieder ins Land zurück.

Verdächtiger Todesfall in Altringen

Wie uns aus Königshof berichtet wird, ist in der Nachbargemeinde Altringen die 19-jährige Katharina Zimmermann an inneren Blutungen gestorben. Da der Fall verdächtig ist, hat die Staatsanwaltschaft die gerichtsarztliche Leichenschau angeordnet.

Siedertafel in Neuarad

Die Sängergesellschaft Gewerbetöchter und das Neuarader Gewerbeheim veranstalten am 19. Febr. in den Lokaltäten des Gewerbeheimes eine mit Siedertafel verbundene Konzunterhaltung, für welche sich schon jetzt großes Interesse zeigt. Die Musik besorgt die Leichert'sche Kapelle.

Gárdonyi

Nachmittags, Arad

überlebt am 13. Febr. in das neue Lokal gegenüber dem Dacia-Raffehaus

Ueberprüfung der im Ausland erworbenen Ärzte- und Apothekerdiplome

Das Gesundheitsministerium hat angeordnet, daß jene Apotheker und Ärzte, die ihre Diplome im Ausland erworben haben, innerhalb 20 Tagen folgende Originalakten bei der Ueberprüfungskommission einreichen müssen: Geburtschein, Staatsbürgerzeugnis, Leumundszeugnis von der Staatsanwaltschaft, Maturitätszeugnis, Diplom, Equivalenzzeugnis, sowie die Folge des Amtsblattes, in

welcher ihre „libera practica“ erschienen ist.

Ärzte, die vor dem 1. Jänner 1919 in den angeschlossenen Gebieten praktizierten, haben nur das Diplom und das Staatsbürgerschaftszeugnis mit ihrer genauen Adresse einzureichen. Dem Diplom muß eine legalisierte rom. Uebersetzung beigegeben werden.

Ein Kroatstädter Einbrecher versteht aufgedeckt

Kronstadt. Die hiesige Polizei hat nach langer Nachforschung festgestellt, daß die zahlreichen Einbrüche in den 2 letzten Wochen auf dem Gebiete unserer Stadt durch eine gutorganisierte Einbrecherbande verübt wurden. Nun wurde ihr Versteck in der Nähe der Bartholomäer Station überfallsmäßig ausgehoben. Die Mitglieder der Bande, 6 an der Zahl, leisteten den Polizeiorganen Widerstand, ja der

eine wollte sogar dem einen Detektiv einen Messerstich versetzen, was ihm jedoch mißlungen ist. Alle 6 vorbestrafte und steckbrieflich verfolgte Einbrecher wurden in Haft genommen.

Nun inventarisiert die Polizei die beschlagnahmten Kleidungsstücke samt dem vorgefundenen Bargeld und versucht, die rechtmäßigen Eigentümer ausfindig zu machen.



Wichtige Neuernennungen in Berlin.

Von links: der Chef des neugebildeten Oberkommandos der Wehrmacht, General Keitel, der neue Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, und der neue Reichsminister des Auswärtigen, Joachim v. Ribbentrop.

Wegen Bergewaltigung einer Frau 3-einhalb Jahre Kerker

Arad. Vor dem Gerichtshof hatten sich die 2 Geberhater Burchen usw. der 21-jährige Ludwig W. und der 25-jährige Stefan M. wegen Bergewaltigung einer 56-jährigen Frau zu verantworten. Die Frau ging im Juli 1937 mit ihrer 16-jährigen Tochter auf dem Feldwege heimwärts, als ihr die zwei Burchen begegneten und zudringlich wurden. Die

Frau wehrte sich gegen die Angreifer, wurde aber niedergeworfen und von beiden mißbraucht.

Die Tochter konnte aber flüchten und rief aus dem Forsthaue den Forstwart zu Hilfe. Dieser verfolgte die Unholde und stellte ihre Identität fest. Der Gerichtshof verurteilte die Attentäter zu je 3 1/2 Jahre Kerker.

CORSO, Schlagerkino, Arad.

Jugend-Vorstellungen, 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr. — Nach dem weltberühmten Roman

Mark Twains

BETTLER UND KÖNIGSSOHN

Errol Flynn und die Rauch Zwillinge.

Musikalische Aufführungen der Kontrolle des Kultusministeriums unterstellt

Bucaresti. Im Amtsblatt vom 7. Febr. ist ein Dekretgesetz über eine Neuordnung des Eigentumsrechtes für musikalische Kompositionen erschienen.

Das Dekretgesetz bestimmt, daß die öffentliche Aufführung von Kompositionen, gleichviel ob sie durch Grammophonplatten, Tonfilme, Schallplatten oder sonst in einer noch zu erfindenden Weise geschieht, sowie selbstverständlich die üblichen musikalischen Aufführungen für das Publikum, mit einem Wort: das Recht, musikalische Kompositionen berufsmäßig auszuführen, der Kontrolle des Kultusministeriums untersteht. Eine einzige nationale Gesellschaft „Societatea Compozitorilor Romani“ mit dem Sitz in Bucaresti ist befugt, die Rechte des Ministeriums geltend zu machen, Autorisationsurkunden zur Ausführung musikalischer Darbietungen zu erteilen. Diese Autorisation zur Ausführung von Kompositionen ist aber nur für die Werke erforderlich, die unter Auto-

renschaft stehen. Der Autorenverband anerkennt nur zwischen den Komponisten und dritten Personen direkt zustandgekommene Verträge, während die Interessenten, die vom Komponisten kein kontraktlich erworbenes Ausführungsrecht besitzen, die Bewilligung, ein unter Autorenschutz stehendes Werk auszuführen, ausschließlich vom genannten Verband erhalten können.

Die mit Umgehung dieser Bestimmungen des Dekretgesetzes zustandgekommene Verträge, sowie die rechtswidrig erteilten Bewilligungen sind ungültig, die Personen aber, die einen solchen Kontrakt abgeschlossen, eine unrechtmäßige Bewilligung erteilt oder benutzt haben, sind einer Geldstrafe bis zu 50.000 Lei ausgesetzt, im Wiederholungsfall sogar mit Freiheitsstrafen bis zu sechs Monaten Gefängnis strafbar. Die Tätigkeit des Komponistenverbandes kontrolliert das Ministerium selbst im Wege seiner Organe.

Schwäbischer Trachtenball in Kleinsantttulolau

Am Samstag fand in Kleinsantttulolau im Gasthause Finster ein überaus gut gelungener Trachtenball der Ortsgemeinschaft statt. Die 15 Trachtenpaare zogen aus dem Gasthause Philipp zuerst zur vorjährigen Vortänzerin Fr. Maria Wechler und brachten diese mit dem Vorstrauße ins Festlokal.

Nach dem Aufmarsche eröffnete der Festordner Franz Schneider den Ball, worauf die Trachtenpaare einen herrlichen Volkstanz vorführten. Als erster Geldherr sprach Andreas Wechler einen heiteren Kirchweihspruch, worauf zweiter Geldherr Martin Ränger den Vorstrauß veräußerte. Denselben erstand Frau Anton Mafni, die denselben ihrem Sohne übergab, der ihn dann dem Fr. Biefl Kwackel verehrte.

Plötzlich Tod in Sipya.

Wie aus Sipya berichtet wird, wurde die 67-jährige Frau Maria Ticin in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Durch die amtliche Untersuchung wurde festgestellt, daß die Frau vom Gehirnschlag getroffen wurde.

Großer Verlust der Marienfelder Mühle.

Die Marienfelder Mühle N.-G. publiziert erst jetzt ihre Bilanz für das Geschäftsjahr 1932, die bei 260.000 Lei Aktienkapital einen Verlust von 225.410 Lei ausweist.

Trauung in Kleinbeschlerel.

Am Dienstag hat in Kleinbeschlerel Matthias Eisner jun. Fr. Anna Kollinger zum Traualtar geführt.

Die Trauungszeremonie vollzog der Onkel des Bräutigams, Konfistorialrat Josef Eisner, Pfarrer in Johannisdorf. Die Ansprache hielt Ortspfarrer Konfistorialrat Michael Willing. Der Jugendverein, dessen Obmann der Bräutigam war, stand beim Einzug in die Kirche Spalier. Ehre sangen unter Leitung des Kantorlehrer R. Zechmeister der Kirchenchor, dessen Mitglied die Braut war, und der Jugendverein.

Geldkurse

Ägypt. Pfund* 694.—708.13; holl. Gulden 75.56 bis 76.24; Drachme 1.05; Dinar 2.39; Reichsmark 38—39; Belgas* 22.98—23.46; Bengo 26.50 bis 27.50; Pfund Sterling* 677.58—691.38; italienische Lire* 7.17—7.17; Tschechokrone 4.45—4.84; Rewa 1.24—1.30; Palästinafund* 678.27—692.07; Ploth 25.73—26.29; Schw. Franc 31.39—32.02.

*) Die mit Stern bezeichneten Kursnotierungen enthalten schon die 39-prozentige Devisenprämie, welche nach starken Devisen bezahlt wird.

Freier Handel: Französischer Franc 7.20—7.30, Schweizer Franc 54—56, Pfund Sterling 1230—1250, Dollar 215—220, Belgas 34—35, Dinar 4.00—4.20, Rewa 1.75—1.85, holländischer Gulden 110—130, Ploth 36—37, Reichsmark 42—44, Schilling 37—38, Bengo 38—40, Tschechokrone 6.50—6.80, Napoleon b'Or 1480—1500, Goldpfund 1840—1864.

Marktpreise.

Biehmarkt: Kälber 26—28, Rinder 14—16, Schweine 21—24 Lei pro Lebend kilo. Lebensmittelmart: Zwiebeln 3—5, Knoblauch 6—7, Kartoffeln 3.50—4 Lei pro kg. Hauptkraut 6—11 Lei pro St. Sauerkraut 10—12 Lei pro kg. Grünzeug 10—12 Lei pro Bündel. Nessel 10—18, Rüsse 10—12 Lei pro kg. Milch 6—7, Rahm 30—35 Lei pro Liter. Butter 60—80 Lei pro kg. Fette Gänse 260—450, magere Gänse 130—170, fette Enten 160—180, magere Enten 80—100, Fühner 60—100, Hendl 30—60 Lei pro Paar. Eier 1.40—1.60 Lei pro Stck.

Banater Getreidemarkt.

Weizen — — — — — 500—510 Lei Futtermehl — — — — — 385 „ Altmais — — — — — 310 „ Neumais — — — — — 280 „ Haberweide — — — — — 210 „ Kleie — — — — — 210 „ per Meterzentner.

Neue NAF Ortsgruppe in Traunau

In Traunau wurde dieser Tage seitens der Jugend auf Anregung des Abgeordnetenandibaten Franz Vesinger eine Ortsgruppe der „Nationalen Arbeitsfront“ und gleichzeitig auch eine Ortsgruppe der Volksgemeinschaft gegründet, zu welcher sich fast die ganze Gemeindebevölkerung bekannte.

Demnächst soll auch in Semlat, Neupanat u. Santhanna je eine Ortsgruppe ins Leben gerufen werden. Die anderen Gemeinden folgen.

Erleichterung der Autoeinfuhr aus Deutschland.

Das Finanzministerium wies die Zollbehörden an, hinsichtlich bei Autolieferungen aus Deutschland bei der Umrechnung des Preises nicht mehr die 38-prozentige Valutenprämie aufzuschlagen. Ebenfalls wird diese Prämie auch bei der Berechnung der Abgaben Steuern nach deutschen Kraftwagen nicht mehr in Betracht gezogen, womit die deutschen Wagen bedeutend billiger sein werden, als solche aus anderen Ländern.

*) Über die bei MAGENBRENNEN, Magen-, Darm-, Leber-, Gallenkrämpfen, nervösen Magenleiden, nervösen Zuständen, Schlaflosigkeit, Schwindel, infolge Verdauungsbeschwerden auftretenden Kopfschmerzen, Brechreiz, mit dem weltberühmten amerikanischen „Sakro D“ erzielten Erfolge im Wiener „Rockefeller-Institut“ (Chybi-Spital) berichtet die „Wiener Medizinische Wochenschrift“ in einem langen Artikel, welche nach minutösen Versuchen erzielt wurden. „Sakro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Rückzahlung von 125 Lei bei der Apotheke Thoth, Bucaresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Seit 15 Jahren in Geschmack und Wirkung unverändert



KOPROL
DAS GUTE SCHOKOLADE ABFUHR-MITTEL

Jeder Beutel enthält einen Schein zum Jubiläums-Wettbewerb

2000 Waggon Rohzucker werden importiert

Bucuresti. „Capitala“ meldet, daß die Regierung 2000 Waggon Rohzucker im Ausland ankaufen und importieren wird. Der Zucker wird dann nur einfach raffiniert u. an die Landbevölkerung billig abgegeben.

Rein Verkehrsborrecht für den König

König Georg von England hat angeordnet, daß es für sämtliche Mitglieder der königlichen Familie, außer bei öffentlichen Anlässen, keine Verkehrsborrechte geben soll. Beim Besuch von Theatern oder von Vergnügungsorten sollen die königlichen Autos in Reih und Glied neben den anderen Wagen parken.



Jeder LEU, den man sparen kann

— ist wichtig bei den heutigen schweren Zeiten! Wenn man durch eine sehr gute, sättigende Mahlzeit noch Geld erspart, macht es einem doppelte Freude. Ein guter Milchkaffee, mit ein paar Butterbrotchen, genügt für eine gesunde, nahrhafte Mahlzeit. Und wenn das Kaffeegetränk aus aromatischem, wohlschmeckendem Kathreiner mit Aecht Franck bereitet wird, dann ist es tatsächlich billig und man kommt dabei besser weg!

Trachtenball in Perjamosch

Aus Perjamosch wird uns berichtet: Bei uns hat im Gasthause Schenk ein gutbesuchter Trachtenball stattgefunden. Es waren 23 Paare in verschiedenen Trachten aufmarschiert. 1. Geldherr war Andreas Berencs, 2. Geldherr war Johann Weiß. Den Vorstrauß erlangt Franz Heinz um 1500 Bel und verehrte ihn dem Frä. Margareta Martin, den 1. Trachtenpreis erhielt Frä. Anna Kleitsch in Bogaroscher Tracht, den 2. Preis Frau Katharina Laub in Sabelacher Tracht, den 3. Preis Frau Wilma Kleitsch in Gobriner Tracht. — Die Trachtenpaare gingen um 6 Uhr früh zu Frä. Marg. Martin, wo sie mit einem Gabelbrühsüßchen bedient wurden.

Hast Du schon Deine Schuld bei der Zeitung bezahlt?

Kinderstreuweil, Spielzeuge, Koffer, Handarbeitstische, Möbeln und Wärsen aller Art, Körbe bei der Frä. ma **KREBS & MOSKOVITZ** Wrad, im neuen Neuman-Haus.

Die Schuhe werden billiger

Nach dem Kartell der Sohlenlederfabriken.

Die inländischen Sohlenlederfabriken haben schon vor Monaten unter der Aufsicht der Banca de Control in Bucuresti ein Kartell gegründet, das bereits bei seiner Gründung beschloß, für die Feststellung der Erzeugungsquote ein Zentralverkaufsbüro zu errichten. Zum Zwecke der Besprechung dieser Absicht kamen die Vertreter der kartellierten Fabriken vor Tagen in Kronstadt zusammen.

Bzüglich der Verteilung der Erzeugungsquoten und des neuen Preises, der sich gegen alle Kartelle richtet, sind zwischen den Fabrikanten Meinungsverschiedenheiten entstanden, so daß eine weitere Aufrechterhaltung der Kartellvereinbarung ge-

genstandslos geworden ist und infolge der freien Konkurrenz das Schuhleder bedeutend billiger wird.

ZU FABRIKSPREISEN können Sie IM FEBER Leinwände kaufen bei

Szmuty

Damenmode- u. Ausstattungs-Warenhaus.

ARAD, Str. Meşianu No. 2-4.

Besichtigen Sie meine Schaufenster.

*) Bei Verschöpfung nimm Darmol, denn es wirkt verlässlich und ohne Beschwerden. Auch bei längerem Gebrauch hat es keine Gewöhnung zur Folge. Alle sind von Darmol begeistert: kein Leetochen, kein Viskenschlucken keine bitteren Salze. Wie Schokolade schmeckt das Abführmittel Darmol. Man bekommt es in Apotheken und Drogerien, Kleinpackung Bel 4, Schachtel Bel 35.

Im Möbelgeschäft

Georg Paladics

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41 sind Schlaf-, Speise- und Kombinierte-Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.

Bestehen Sie ausdrücklich auf „OLLA“ Gummi!

Goldschmiedskinder, die da sterben und verderben. Ganz recht! Es ist ein gewaltiger Unterschied, ob einem kleinen Handwerksmann ein teures Wesen stirbt, dem er das Glück schuldig geblieben ist, welches es von ihm zu fordern hatte, oder einem großen, weltreichen Herrn. So oft ich noch in meiner Werkstatt schaffen werde, wird die heilige, wahnstinnige Bianca mir gegenüberstehen, mit ihrem langwallenden, kummert grauen Haare, das einst so reich und golden über ihren Nacken floß. Wenn ich durch meinen Garten gehe, geht sie neben mir und berührt mich mit ihrer eisernen Hand; so oft ich in der Kirche bete, steht ihr offener Sarg im Chore. In Euren Schlössern und Palästen läßt die reiche Gegenwart der Erinnerung an Verstorbene nur ein schmales Plätzchen, und auch von diesem verdrängt sie nur allzubaß das stündlich nachwachsende Glück. Nachdem ich im Garten meiner Herberge die Kunde von Biancas Tode vernommen, floß ich aus Mitleid. Ich habe der Verstorbenen die letzte Ehre nicht erwiesen. Ich habe ihre Leiche nicht gesehen, ich habe ihre kalte Stirne, hinter welcher die Erinnerung an mich durch lange Jahre mit dem Wahnsinne rang, nicht mit meinen Tränen besudelt. Dazu war ich zu schwach! Konnt Ihr Euch etwas Schrecklicheres denken, als in das starr, eisigkalte Totenankis eines geliebten Wesens zu blicken, dessen Glück und Leben man durch arges oder argloses Verschulden durchschnitten und vernichtet hat? Vor Euch liegt die hilflose Leiche mit der Miene selbiger Ergebung, mit welcher die Unschuldsvollen sterben. Ihr nähert Euch ihrem Sarge, der Kranz von weißen Rosen scheint auf ihrem Haupte zu zittern, zwischen den flammenden Kerzen ruhen ihre Flügel sich zu bewegen; bebend juchet Ihr, daß sie die Lippen öffne, Euch zur Rechenschaft zu ziehen, und was es auch nur mit der mildesten aller Anklagen: Warum bist Du nicht tüchtiger gewesen als ich! Doch verzeiht Herr Graf, meine Leidenschaftlichen Reden. Was ganze Spiel, das Ihr und Eure Freunde im Schlosse Schafft mit mir gespielt habt, bricht in diesem Augenblicke wieder in mein Gedächtnis herein. Ich habe die eine ewig nagende Neue, Euch wächst in vieler Perlen Banden, Euch schiffst auf allen Meeren, Euch blüht in Euren Kindern tausendfacher Trost. Wo habe für mein Verschulden meine Strafe, wo ist die Strafe für das Eure?!

Während Davids in höchster Aufregung diese flammenden Worte sprach, hatte sich Graf Fugger, wie von inneren Qualen emporgehoben, seinen Sitz verlassen; mit einem Blicke, der um Warmherzigkeit flehte, ergriff er Meister David beim Arme und zog ihn durch eine Reihe von Zimmern mit sich fort. Sein Schritt war schwer und wippend, hörbar rang sich der Atem aus seiner bedrängten Brust. Als er an eine hohe Flügelthür gekommen war, öffneten zwei in Schwarz gekleidete Diener dieselbe von innen. Davids in dem mit dunklen Wappensteinen ausgelegten Saale stand zwischen stehenden Säulen über den Stufen eines hohen Treuengerüstes ein von Blumen umwundener Saal.

(Schluß folgt.)

Goldschmiedskinder

Roman von Julius von der Traun.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der dumme Deutsche, abergläubisch, wie seine Landsleute alle, ging in die Falle und lief davon, als ob ihm der Teufel schon auf dem Halse ritt. Gott verzeihe den jungen Herren die Sünden! Einer von ihnen ist auch bald darauf im Ronco ertrunken und ein anderer stürzte vor ein paar Jahren mit seinem Pferde und brach den Hals. Als Bianca durch einen unglückseligen Zufall erfuhr, warum ihr Geliebter und daß er voll Abscheu von ihr geflohen, versiel sie in tobenen Wahnsinn. Man mußte sie einschließen, bewachen und durch Bande verhindern, selbst Hand an sich zu legen. In den Stunden der Erschöpfung starrte sie unheimlich vor sich hin, sie nahm an nichts mehr teil, sie erkannte niemanden mehr, auch nicht ihren Vater, dem der Anblick der Leiden seines einzigen Kindes in seinen besten Manesjahren das Herz zerbrach, das Leben nahm. In den letzten Jahren war Biancas Zustand ruhiger geworden. Sie verließ nicht mehr ihr Lager, wie ein bleicher Schatten lag ihr Haupt regungslos in den Kissen, in welchem es kein Fältchen brüchte, nur von Zeit zu Zeit fuhr sie sich mit den Fingern durch ihr reiches Haar, das grau geworden war — sie schien das aber nicht zu merken. Eines Tages sprach sie kein Wort, kein Wort der Erinnerung, kein Wort der Liebe, kein Wort des Jornes. Wie nannte sie den Namen ihrer Freundinnen, nie den ihres Vaters, nie den des Mannes, von dem sie einst glaubte, geliebt zu sein. Nur selten erhob sie die Rechte, beschrieb damit eine lange Linie in der Luft und flüster: „Dort stehen sie hin, die heiligen Jungfrauen mit ihren Märtyrerkronen! Die letzte im Zuge bin ich mit der meinigen! Ich wußte längst, daß sie mir geflochten ist!“ — Gestern Nachmittags kam die alte Tante in das Zimmer Biancas und fand das Lager derselben leer. Die Kranke war verschwunden, ihr Schrank war offen und die schönen Sonntagskleider, welche sie in ihrer Jugend zu tragen pflegte, waren herausgenommen. Dieses Verschwinden war um so unbegreiflicher, als niemand meiner armen Freundin mehr die Kraft zugetraut hätte, nur über das Zimmer zu gehen. Nach langem, angstvollem Suchen fand man die Bedauernswerte in der Kirche San Apollinare noubo, wo sie sich den suchenden Frauen nach einigen unverständlichen Worten bewußtlos in die Arme stürzte. Man trug sie nach Hause, brachte sie zu Bette und fand in die Arme des Wahnsinns zurück!

„Dessen Zähne bleibet noch Jahre lang ihr Herz gefleischet, während die Ohnmacht ihres Verstandes ihren Lippen das arme Wort in die Arme des Wahnsinns juchet!“

„Spart Euer Mitleid, Ihr kommt damit zu spät!“ entgegnete

Die Umsatzsteuer nach der Verpackung der Waren

Bucuresti. Auf Grund Einsprache des Landesverbandes der Industriellen hat das Finanzministerium folgendes verfügt:

Wenn die Verpackungsgebühren in dem Preis der Ware inbegriffen sind, so kann die Umsatzsteuer nach der Verpackung nicht separat eingehoben werden,

da sie bereits in der nach der Ware bezahlten Umsatzsteuer enthalten ist. Sind die Verpackungsgebühren jedoch nicht in dem Warenpreis inbegriffen, sondern auf der Faktura separat angeführt, so ist die Umsatzsteuer auch nach den Verpackungsgebühren zu berechnen.

Die Bilanz der Nationalbank 1937

Der Banknotenumlauf um 3728 Millionen erhöht. — Der Reeskontyp um 419 Millionen verringert.

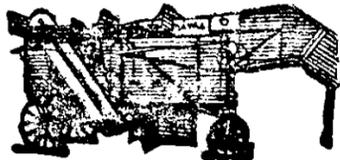
Bucuresti. Die Nationalbank hat ihre Bilanz veröffentlicht. Die Bilanz weist einen Banknotenbestand von 23 Milliarden 390 Millionen aus, um 3728 Millionen mehr als im Jahre 1936. Der Goldbestand ist 16 Milliarden 458 Millionen.

An Reeskontypkredit wurden 5842 Millionen gewährt, um 419 Millionen weniger, als in 1936. Das Portefeuille

der landwirtschaftlichen und städtischen Schulden verringerte sich von 2429 auf 1997 Millionen Lei.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Földes'sche Solvo Pille vollständige Genesung. Eine Schachtel Lei 20. Dr. Földes-Apothete, Arab.

M.A.V. Dreschmaschinen, Fabrikat der ung. Staatsmaschinenfabrik



BUDAPEST
in verbesserter Ausführung, mit Stahlrahmen, selbststellendem Rugeballer, mit 2 Strohschläglerwellen, wendbarem Dreschkorb, Hochdruck-Decalemit-Schmierung, allerhöchste Leistungsfähigkeit. In schmalen Höfen sowie hügeligem Gelände leicht transportabel. Ueberaus wirtschaftlicher Betrieb. M.V.-Patent einmontierbare Kleedruschapparate. M.V.-Hammermühlen. — Traktoren: verschiedene bestbekannte gutbewährte Fabrikate. Betriebsmaschinen für Dampf- und Motoren-Betrieb.

Billige Preise, günstige Zahlungsbedingungen. — Generalvertretung für Rumänien:

„INDUSTRIA ECONOMIA“ A. G. für Handel und Gewerbe

Timisoara IV., Str. Bratianu 34. Telefon: 9-14.
Telegramm: Industria Timisoara.



Nervöse sterben früh!

Haben Sie auch nur hin und wieder eines der folgenden Kennzeichen heranwachsender Nervenerschöpfung bei sich bemerkt?

Leichte Erregbarkeit, Verstimmung, Ueberzittern, Unruhe, Herz-Klopfen, Schwindelanfälle, Angstgefühl, Schlaflosigkeit, unruhige Träume, Gefühllosigkeit einzelner Körperteile, Schreckhaftigkeit, übermäßige Gereiztheit durch Widerspruch, Geräusche, Gerüche, Verlangen nach Betäubungsmitteln, nach Tabak, Alkohol, Tee, Kaffee, Zuden in den Augenlidern oder Flimmern vor den Augen, Blutwallungen, Beklemmungen, Launenhaftigkeit, Versagen des Gedächtnisses oder der Sprache, sonderbare Gelüste oder Abneigungen, Treten von diesen Anzeichen der Nervosität eines stark oder mehrere gleichzeitig bei Ihnen auf, so sind

Ihre Nerven ernsthaft geschwächt und bedürfen der Kräftigung. Lassen Sie es so nicht weitergehen, sonst können ernste Störungen der Geistestätigkeit, wie Irretheden und unbedachtes Handeln daraus entstehen, rascher Körperverfall und früher Tod folgen bald. Ganz gleich, woher Ihre Nervenschwäche rührt, ich lade Sie ein, mit mir zu schreiben. Ich bin gerne bereit, Ihnen

gratis und portofrei eine einfache Methode zu erklären,

die Ihnen eine fröhliche Ueberraschung bereiten dürfte. Sie haben vielleicht schon viel Geld für verschiedene Mittel ausgegeben und bestenfalls nur eine vorübergehende Besserung damit erzielt. Ich kann Ihnen versichern, daß ich die rechte Methode kenne, um der Schwäche Ihrer Nerven entgegenzuarbeiten.

Diese Methode bewirkt gleichzeitig eine Besserung der Stimmung der Lebenslust, der Energie und Arbeitskraft, ja mancher hat mir geschrieben, er fühle sich wie neugeboren danach. Dies bestärken auch ärztliche Gutachten. Es kostet Sie nur ein Postkarte. Ich sende Ihnen ein lehrreiches BUCH UMSONST.

Wenn Sie nicht sofort schreiben können, so bewahren Sie sich diese Postkarte auf.

Postanschrift:

Ernst Pasternack, Berlin, SO

Michaelkirchplatz 13 Abl. 726.

Schulluß am 1. März für die 5., 6. u. 7. Volksschulklassen

Bucuresti. Im „Monitorul Oficial“ vom 6. ds ist die Verordnung veröffentlicht, wonach die letzten Klassen der Volksschulen auf dem Lande, d. h. die 5. bis 7. Klasse, schon am 1. März den Unterricht schließen.

Die Lehrer, die ausschließlich in diesen Klassen beschäftigt sind, werden für den Unterricht in den anderen Klassen verwendet werden oder kulturelle Arbeit im Dorfe leisten.

Frau Grisebda mit scharfer Betonung. „Bianca ist heute Nacht gestorben! — Kinder!“ fuhr sie darauf fort, sich von David abwendend. „Euerer Mutter ist eine Freundin gestorben, mit der sie einst spielte, wie Ihr jetzt miteinander spielt. Pflückt die schönsten Blumen des ganzen Gartens und windet sie zu Kränzen für den Sarg der Verbliebenen.“ Nach diesem ging sie rasch ins Haus zurück.

Während die Kinder in die Blumenbeete traten, einander auf die schönsten Blüten aufmerksam machten, in dienstbeflissener Hast die Stengel der herrlichsten Kelche und Dolben brachen und die gewonnene Ausbeute reihentwiese aufs Gras legten, stand David vernichtet von alledem, das er vernommen. Was hätte auch alles Bedenken und Erwägen noch genützt. Der Tod kennt keine Umkehr und nimmt die Zeit keine Tat zurück. Sie hat kein Ohr für die Reue.

Zuletzt beugte sich David zu Boden und pflückte Blumen mit den Kindern, wand einen Kranz und bat die Kleinen, denselben später zu benen zu legen, welche sie für die Verstorbene geflochten haben.

„Du bist so gut, fremder Mann!“ sagte Lauretta. „Hast Du die tote Freundin meiner Mutter gekannt?“

Meister David vermochte nicht zu antworten; er küßte das Kind und eilte in den Hof hinaus. Hier rief er seinen Knecht, befahl ihm, mit dem Hauswirth zu rechnen, die Pferde zu satteln und zu packen und unverweilt ihm nachzureiten auf die Landstraße nach Bagnacavallo. Er selber gehe zu Fuß voraus.

Und so geschah es. Der Knecht traf eine Stunde später seinen Herrn auf dem Gelände einer alten steinernen Brücke sitzen, das Auge den runden Glockentürmen von Ravenna zugewendet, von denen morgen Biancas Grabgeläute erschallen wird.

David stieg schweigend zu Pferde. Als er im Sattel war, sprach der Knecht: „Padrona hat mir aufs Herz gebunden, Euch zu sagen: Sie lasse den Signor Ledesco grüßen, sie bedauere ihn mehr als ihre Freundin, welche man morgen begräbt. Was mit diesen Worten gemeint ist, das weiß ich nicht.“

2. Kapitel.

Als Meister David in Bologna angekommen war, sendete er durch das dortige Fugger'sche Comptoir einen Brief nach Florenz an den Factor Hochstetter mit der Bitte, dieser möge ihn weder in Florenz noch etwa in Bologna erwarten, da vorgefallene Ereignisse ihn nötigen, Italien zu verlassen und ungesäumt die Reise in die Heimat anzutreten. Als er aber auf dieser Rückreise die schwäbische Grenze überschritten hatte, begab er sich nicht sofort nach Augsburg, sondern nach dem Schlosse Wabenhäusen, in welchem — seines Wissens — Graf Anthony Fugger sich noch immer aufhielt. Diesem wollte er die traurigen Erlebnisse seiner Kunstfahrt mitteilen und daran die Bitte knüpfen, ihn von der aufgetragenen Verfertigung eines Brautgeschenkes für Gräfin Anna zu entbinden.

Nachdem David in der Herberge zu Wabenhäusen angekommen

war und sich in Stand gesetzt hatte, dem Grafen aufzuwarten, begab er sich ins Schloß. Dort angelangt, fiel ihm eine ganz eigentümliche, ängstliche Stille auf, welche in den hohen Gängen und den weiten Höfen des ausgebreiteten Gebäudes herrschte. Sonst war das ein rastlos kommen und gehen von Dienern und Mägden, welche in den Galerien droben durch alle Türen liefen; sonst führten im Hofe die Reitknechte gefattelte Pferde auf und nieder, schwachten untereinander oder mit den Jägern und Hundejungen, welche die lustig bellende Meute koppelten, wuschen, oder sonst damit zu schaffen hatten. Von alledem war heute nichts zu hören, nichts zu sehen.

Die Türen oben blieben geschlossen, der weite Hofraum war leer, nur ein paar weiße Windhunde lagen vor dem Treppenaufgange; David erkannte sie — es waren dieselben, welche, als er das letztmal an jenem Frühlingstage hier gewesen, der lieblichen Gräfin Anna und deren Begleitern nachgesprungen waren, als sie auf die Reiterbeize ritt.

Da Meister David niemandem begegnete, der ihn beim Herrn des Hauses hätte anmelden können, so stieg er in das obere Stockwerk hinauf. Er war mit der Gelegenheit des Hauses von früher her wohl bekannt und trat ohneweiters in das Borgemach-jener Zimmerreihe, welche Graf Anthony zu bewohnen pflegte.

Im Borgemach traf er niemand, am Fenster des zweiten Zimmers saß der Graf mit verhärmtten Zügen. Bei Davids Eintritt erhob er sein tief auf die Brust gesunkenes Haupt, in seinem Blicke lag der Ausdruck vollkommener Hilf- und Hoffnungslosigkeit. Er erwiderte kaum Davids Gruß, teilnahmslos empfing er den Besuch, welcher ihn doch hätte überraschen sollen. David erzählte all das Schreckliche, das er in Ravenna erlebt hatte, Graf Anthony hörte es an, ohne eine Miene, ohne einen Laut des Mitgefühles. Nur bei der Erzählung von Biancas Sterben machte er eine leichte Handbewegung, als wollte er sagen: das ist der Tod, den kennen wir ja alle! Als sodann David sich entschuldigte, daß er nach alledem das bestellte Brautgeschenk für Gräfin Anna zu verfertigen nunmehr weder Lust noch Kraft besitze, und sohin bitten müsse, diesen Auftrag ihm wieder abzunehmen, erwiderte der Graf:

„Es ist nicht mehr nötig, daß Ihr weiter an diese Arbeit denkt!“

Das schnöde Benehmen Fugger's — des Grafen Haltung und Worte nahm David für ein solches — empörte des Letzten Gemüth und er sagte mit vortwurfsvoller Schärfe:

„So viel Glend, Herr Graf, ist durch Eure Mitschuld über eine Schuldblose heringebrochen und Ihr steht so stolz und kalt meinem Unglücke gegenüber?“

„Deinem Unglücke?“

„Habt Ihr keinen Raum in Eurem Herzen für das Mitgefühl an Biancas Qualen, an den Leiden meiner?“

„Kein!“ rief der Graf heftig aus.

„Ganz recht. Ich habe das nicht bedacht.“ versetzte David mit aller Bitterkeit welcher sein schlechtes Wesen fähig war. „Es sind nur

Die Kolonialfrage im Vordergrund.

Ribbentrop reist nach London

London. Wie in gutinformierten politischen Kreisen verlautet, stattet der neue deutsche Reichsaussenminister Ribbentrop der englischen Regierung am 28. Feber einen offiziellen Besuch ab.

Dieser Besuch des Reichsaussenministers in London bedeutet einen Markstein in der Geschichte der Beziehungen zwischen den beiden Grovmachten; dem Ereignis wird in der politischen Welt mit dem größten Interesse entgegengeblift.

Der deutsche Reichsaussenminister Ribbentrop wird in London mit dem englischen Außenminister Eden alle

aktuellen Fragen der Weltpolitik und die Kolonialfrage besprechen, da dies derzeit das wichtigste Problem für Deutschland ist. Weiters sollen noch solche Fragen erörtert werden, die auf die Beziehungen zwischen Berlin und London einen besonderen Einfluß haben.

Ein neues Pressegesetz fertiggestellt

Bucuresti. „Timpul“ berichtet, daß der Staatssekretär im Ministerpräsidium, Alexander Hobos, den Entwurf zu einem Journalisten- und Pressegesetz bereits fertiggestellt hat. Der Entwurf wird demnächst dem Ministerrat vorgelegt, der darüber entscheiden wird, ob der Gesetzentwurf als Dekretgesetz ins Leben tritt, oder vom Parlament erbracht wird.

Aus dem Feuerschaden gerettete Waren mit kleinem Fehler können Sie unter halbem Preise kaufen. BRENNER Spezielle Baby-, Kinderkleider und Trikotage-warenhaus. Arad, gegenüber dem Theater.

Berlin hat seinen Moskauer Botschafter abberufen

Berlin. Der gewesene Bucurestier deutsche Gesandte von der Schulenburg, der vor längerem nach Moskau zum Botschafter ernannt worden war, wird heute in Berlin erwartet, um in derselben Eigenschaft nach Tokio zu gehen. Wie verlautet, wird Deutschland sich in Moskau künftighin nur durch einen Geschäftsträger vertreten lassen.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Samstag, den 13. Feber.

Bucuresti: 18 Militärkapell, 19.15 Langplatten, 21.20 „Die Rose von Stambul“, Operette. — Deutschlandsender: 12 Eröffnungsfest zum 125. Geburtstag R. Wagner, 21 Musik muß Freude sein. — Wien: 12 Fürs Landvolk, 17.45 Szenen aus „Diele“, musikalischer Kriminalroman, 21.10 Das Leben ein Tanz, Funtopotpourri. — Budapest: 16 Für Bauern, 17.05 Unterhaltungskonzert, 21 Sigeunermusik, II. 16 „Janos vitez“, Operette.

Montag, den 14. Feber.

Bucuresti: 18.20 Unterhaltungsplatten, 19.15 Klaviermusik, 20.10 Orchesterkonzert. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Musik, (Schpl.) 16.15 Bieder großer Meister (Schpl.) 20.10 frühliches Langchen. — Wien: 12.25 Bauernmusik, (Schpl.) 18.10 Die größte Radiostation der Welt, 20.35 Sinfoniekonzert. — Budapest: 14.30 Sigeunermusik, 18 Chor-gesang, 19.50 Sigeunermusik.

Dienstag, den 15. Feber.

Bucuresti: 18.20 Massenfest, 19.15 Mozart-Quintett, 20.30 Sinfoniekonzert. — Deutschlandsender: 18.15 Beliebte Schlager (Schpl.) 20.20 Geterabendmusik, 21.30 O. Rembach spielt zur Unterhaltung. — Wien: 16.40 Für die Frau (Nachtrag), 20.40 Humor und Witz, 21.55 Genuß im Band. — Budapest: 18.15 Beliebte Musik, 18.55 Ungar. Aleser, 20.11 Wie ung. Märche.

Was enthält der Martha Eggerth-Jan Kiepura-Film:

„Zauber der Boheme“

Erstaufführung im Arader Urania-Kino am 17. Feber.

Der Inhalt dieses ab 17. Feber im Arader Urania-Kino laufenden wunderschönen Filmes „Zauber der Boheme“, in welchem die berühmte Filmschauspielerin Martha Eggerth mit ihrem Partner und jetzigen Gatten Jan Kiepura die Hauptrolle spielt, ist folgender:

Ein Sänger, ein Tiermaler, ein Komponist und ein Astronom wohnen gemeinsam in einem Atelier u. warten auf das grosse Glück, das nicht kommen will. Das einzige, was kommt, sind Gerichtsvollzieher und Mahnbrieife.

Da lernt der junge Sänger René, der in der Oper immer wieder vergeblich angeklopft hat, die Tochter eines Cellisten kennen, die junge und bezaubernde Denise. Sie erscheint mit ihrer Freundin Lolotte auf einem Atelierfest, das die vier von einem Honorarvorschuss veranstalten. und singt mit einer wunderbaren Stimme die berühmte Arie der Mimi aus „Bohème“. René ist fasziniert. Er klingelt in seiner verliebten Schwipslaune den Generalmusikdirektor Delumat aus dem Bett, den er gegenüber Denise als seinen Duzfreund ausgegeben hat, um ihm von seinem neuentdeckten „Star-vorzuschwärmen.

Zwischen René und Denise entzünnt sich eine Hefe Liebe. Der reiche Champagnerfabrikant Croisson, der sich um die Gunst des Mädchens bemüht, holt sich einen Korb nach dem andern, so sehr sich auch die klatschschüchtige Madame Barbuche anstrengt, die beiden zu verkuppeln. Wer könnte auch mit René konkurrieren: er ist ein reizender Junge mit Humor, er macht hübsche Komplimente, er schmiedet Zukunftspläne. Während Denise Knödel macht, gibt er ihr Gesangsunterricht.

Wenn er bloss mit dem Vorsingen Glück hätte! Noch ist es ihm nicht gelungen, in das „Allerheiligste“ der Oper vorzudringen.

René und Denise machen einen Pfingstausflug, der zwischen Schmolten und Liebe hin und herpendelt.

Herzlich ist die Versöhnung im Walde und nacher im Atelier. René und Denise sind ein Herz und eine Seele.

Während René als Rudolf das Publikum zu Beifallsstürmen hinhreit, liegt Denise krank und sehnsüchtig zu Bett. Als sie später von zu Hause fortschleicht, um an der „Siegesfeier“ teilzunehmen, erfährt sie durch ein Gespräch von der Schwere ihrer Krankheit: Lungenschwindsucht...

Ihr Entschluss ist gefasst. Nie wird sie es zugeben, dass sich René an eine Frau kettet, die dem Tode

Ein treuer Freund und Verbündeter

*) des Faschings sind die fliegenden Blätter immer gewesen und die uns vorliegenden Nummern aus den letzten Wochen bestätigen es aufs neue. Warum auch nicht? „Wer sich nicht selbst zum besten haben kann, der ist gewiß nicht von den Besten“ — sagt schon Goethe irgendwo.

Wenn Sie sich wieder einmal eine vergnügte Stunde lassen die überall erhältlich neue Nummer oder noch besser, nehmen Sie ein Abonnement auf die fliegenden Blätter, das jede Heftausgabe bringt, oder der Verlag in München 27, Märsstraße 34, vermittelt.

Augen auf! Nicht jede weiße Tablette ist Aspirin und noch lange nicht alles, was als „ebenso gut“ angepriesen wird, ist das echte ASPIRIN mit dem Bayer-Kreuz

Der deutsche Erthronfolger

auf der Durchreise in Oesterreich.

Wien. Der deutsche Erthronfolger traf gestern in der österreichischen Grenzstation ein, um nach Italien zu reisen. Nachdem er erklärt hatte, daß er seinen Reisepaß zu Hause vergessen hat, ließ man ihn unter größter Höflichkeit weiter. Der Erthronfolger wird in Italien 3 Tage verbringen.

Die gefährliche Rundsäge

2 schwere Unglücksfälle.

Kronstadt. Der 38-jähr. Rosenauer Arbeiter wurde von dem Riem einer Rundsäge erfaßt und schwer verletzt. Sein Zustand ist aber nicht lebensgefährlich. Ebenfalls bei einer Sägearbeit wurde dem 23-jährigen Mibat Petrovich eine Hand abgeschnitten. Er wurde ins Spital befördert.

Brooser Leberwarenfrma in Zahlungsschwierigkeiten.

Die Leberwarenfrma M. Roth in Broos, die früher unter der Firma Stern & Roth ging und nicht sehr gut angefahren war, stellte ihre Zahlungen ein. Die Passiven dürften einige Hunderttausend Bel betragen.

Trachtenball in Triebswetter

Aus Triebswetter wird uns berichtet: Der Mädchenzang und Jugendverein veranstalteten im Hotel Aron einen Trachtenball. Erster Geldherr war Ludwig Rusol mit Maria Kiefer, 2. Geldherr F. Thoma mit M. Obeten. Vortänzerin Maria Schleich mit Franz Parison. Trachtenpaare waren: F. Polen mit M. Born, 2. Domele mit E. Sjebo, 3. Schaag mit D. Dama, 3. Steiner mit R. Marschall, 3. Koflen mit R. Wehn, 3. Schorsch mit E. Simpl, R. Kokron mit E. Besort, 5. Polen mit M. Schneider, E. Schmidling mit B. Schabi, 3. Wegl mit M. Klein, 3. Wolf mit A. Eibl, 3. Tobias mit R. Schreiber R. Balzer mit M. Ehriger, 3. Schabi mit R. Schreifer, D. Gröber mit R. Schene, R. Wolf mit R. Schleich, 3. Schleich mit R. Wittje, 3. Pier mit E. Wolf, 2. Dama mit M. Biar, 3. Aron mit E. Schlenfal, 3. Schaus mit B. Marschall, 3. Schreifer mit U. Roth, R. Kiefer mit M. Schmidling, 3. Hill mit B. Hill, 3. Sabors mit M. Zug, 3. Klein mit M. Wegl, 3. Bartu mit G. Bach, 2. Reize mit U. Pier, B. Katschhoff mit E. Kooß, 3. Roth mit M. Wolf, 3. Schaby mit E. Schmiebt, U. Wolf mit R. Koch und 3. Wolf mit B. Kelsch. — Der Vorstrauch wurde um 570 Bel versteigert. — Bei dem Trachtenwettbewerb erhielt Maria Born den 1., Grete Schleich den 2. und Grete Kiefer den 3. Preis. Den Preis für den am schönsten gepußten Hut erhielt Nikolaus Wolf. Die Musik besorgte die Kapelle Pier.

Elternfreude.

In Marienfeld schenkte die Frau des Adam Koch dem fünften Kind das Leben.

Grüße schwäbischer Soldaten.

Folgende beim Eisenbahnregiment in Klausenburg dienenden Soldaten schicken ihren Eltern, Verwandten, Mädchen und Kameraden Faschingsgrüße: Johann Hellstern und Johann Mayer aus Neusanntanna, Georg Breinlich und Franz Kuderly aus Rouarab, Josef Hirtels und Anton Markt aus Mifanntanna, Josef Seibel aus Schöndorf, Martin Klein aus Niederleibsch, Franz Girsch aus Pantota, Karl Heiborian Hermannshof.

KOPF- und Kreuzschmerzen, Nervosität, Übelkeit, bleicher unreiner Teint sind häufig Folgen gestörter Verdauung. Man fühlt sich älter als man ist. Da hilft DARMOL Darmol Abführmittel in Apoth. u. Drog. Lei 4.- u. 35.

Arader Kreisamt der Volksgemeinschaft eröffnet

Die Deutsche Volksgemeinschaft hat auf Veranlassung des hiesigen Abgeordnetenlandtags Fr. ... das Arader Kreisamt wieder eröffnet und Herrn Kuhn mit der Leitung des Sekretariates betraut. Gleichzeitig wurde das Kreisamt auch mit der Nr. 23-30 in das Arader Fernsprechnetz eingeschaltet.

Bei Krankheiten bekämpft zuerst das Fieber. — Siehe, die Temperatur ist gestiegen. Woher kommt es? — Ich mache Dir am ganzen Körper mit Carmol eine Einreibung an es wird sofort fallen. *) Carmol ist das beste Mittel gegen Fieber, Grippe, Rheumatische Schmerzen und Nerven. Preis pro Flasche 22 Lei.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet, u.zm. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Beitrag deutschsprechendes Fräulein zu einem 3-jährigen Mädchen für tagsüber ohne Mittagessen per 15. Feber gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Grotts-Information! Dr. Oros Maria-Apostola-Carant, Sub. Timis-Torontal.

Hauswirtschaftlerin für aufs Land, die Kochen kann und die Hauswirtschaft versteht, findet Stelle für sofortigen Eintritt. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Keine nassen, noch salztrige Hände mehr! „Isolator“-Wunderseife 1 Kg., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Postprobenung mindestens 3/4 Kg. Gebrauchsanweisung beigelegt. J. Kofl, Simbolia-Gezied.

45 PS-Dieselmotor, Fabrikat Adin-Chrenfeld in tadellosem betriebsfähigem Zustand, komplett mit Zubehör, zu verkaufen um Lei 145.000. Auskunft: Maschinenfabrik „Santo“, Arad, Str. Sava Raicu 124.

2 graue Pferde, Miniche, 5 und 6 Jahre alt, 175 cm. hoch, samt Wagen und Geschirr zu verkaufen bei Pantropyus Dürbed, Schönwörz bis 341. (Sub. Arad).

Schmiedewerkzeug wird zu kaufen gesucht. Adresse: Josef Messer, Macea 208 (Sub. Arad).

Geschicktes, gutlockendes Mädchen für alles wird mit guter Zahlung sofort aufgenommen: Arad, Str. Cantacuzino 33, Trikotagenfabrik.

Kleine Wertheimtassa No. 1-3 wird zu kaufen gesucht von Erzeugungsgeossenschaft, Traunau (Sub. Arad).

16 PS liegender Steinschroter zu verkaufen bei Matthias Rumaus, Giarmata No. 214. (Sub. Timis-Torontal.)

MKW-Dreschkasten, mit Kugellager und WD-Hanomag Traktor vom Jahre 1927 in gutem Zustande zu verkaufen bei Anton Weider, Santanna No. 451 (Sub. Arad).

Weltberühmte Maschinen der Firma

LANZ
wie: „Lang“-Ballrogg-Traktore, Getreideschneidern, Grassmäher, Rechen, Sämaschinen (der Fa. Rud. Sac), Saatreiniger („Vetus“), Spezialfabrik Adler, Tricure (der Fa. Heid), Hammermühlen („Medigago“), Dieselmotoren („Bulau“), Milchseparatoren („Wels“).
Vertrieb:
Peter Schadt,
Kontakton, Hagele Ferdinand No. 75.

Gerberei-Einrichtung
für Kraftbetrieb billig zu verkaufen.
Anton Kempf
Chisinen-Cris (Sub. Arad).

Gesetzbücher
Neue und überlesene Bücher
Jugendbüchlein
Musikalien
Grammofone und Platten etc.
„Hohner“ Hand- und Mundharmonikas
Gesellschaftsspiele stilig bei
I. KERPEL, Arad,
Bulev. Regina Maria.

Kurz und Bündig

— Bucuresti. Der Herrscher hat in das Dekretgesetz unterfertigt, auf Grund welchem die Rekruten des Jahrganges 1938 am den 10. März einberufen werden.

— Sanfrancisco. Ein furchtbarer Orkan wütete gestern über die Stadt und Umgebung in einer Breite von 50 km. Der Straßenverkehr wurde gestört. Fünf Menschen wurden getötet und zahlreiche verwundet. Der Sachschaden ist ungeheuer.

Theaterabend in Hoboni.

Der Hobonier Männergesangsverein veranstaltete im Gasthause Eichert eine Theateraufführung mit Gesang und Tanz. Der Abend begann mit einem Lied. Sodann wurde das Theaterstück „Von Vater gerichtet“ vorgetragen. Dargestellt von: A. Berwanger, S. Kristof, M. Molitor, Aug. Kristof, P. Mar, Elsa Maurer, J. Ebner und M. Mettler. Sodann folgte nach einem Lied das Stück „Eine mißglückte Brautwerbung“, Darsteller waren: Molitor und Gattin, P. Mar, R. May, B. Kleisch, P. Kammer, R. Götter, Gr. Berwanger und L. Mettler. — Nachher folgte Tanz zu den Klängen der Hobonier Schrammeltapelle. — Sämtliche Darsteller haben gut gespielt. Für das gute Gelingen der Veranstaltung gebührt dem Direktorlehrer M. Dietrich vollste Anerkennung.

Neue Direktion bei der Gutsverwaltung in Savarsin.

Bei der „Corvin“-Aktiengesellschaft, die bekanntlich die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe der früher gräflich Hunyady'schen Domäne in Savarsin verwaltet, wurde eine neue Direktion eingesetzt. Der neue Direktionsrat besteht aus Dr. Cornel Jancu, Rechtsanwalt in Arad, Oberst Popovici und Bela Fülöp, Timisoara.

Trachtenball in Orzdyorf

In Orzdyorf fand Dienstag abends der durch den Frauenverein veranstaltete diesjährige Trachtenball im Reichnam'schen Gasthause unter großer Beteiligung der Tanzlustigen statt.

Den Vorstrauß ligitierte Josef Brück und überreichte ihn Fräulein Margareta Reichnam. Bei der Schönheitskonkurrenz erhielten: den 1. Preis Fr. Grete Aepil mit 1200 Stimmen; 2. Preis Fr. Barbara Bischof mit 710 Stimmen; 3. Preis Anna Klerer mit 500 Stimmen, 4. Preis Fr. Kati Fay mit 490 Stimmen; 5. Preis Grete Jordan mit 420 Stimmen; 6. Preis Grete Reichnam (Vortänzerin) mit 418 Stimmen; 7. Preis Fr. Leni Nachbrunn mit 400 Stimmen; 8. Preis Grete Reichnam No. 84 mit 362 Stimmen. Außerdem erhielten noch die 16 Trachtenpaare je eine Schachtel Winaer Bonbons und unter den Klängen der Bleich'schen Kapelle wurde bis zum Morgengrauen getanzt.

HAPAG-Vergnügungsreisen 1938
Inbegriff der Erholung und Freude!
6 Hapag-Frühlingsfahrten im Mittelmeer und nach den Atlantischen Inseln.
7 Hapag-Nordlandfahrten nach Norwegen, Island, Spitzbergen, Ostsee.
mit den hervorragenden Vergnügungsschiffen.
„RELIANCE“, „MILWAU-KEE“, „PATRIA“ und „ST. LOUIS“.
Auskunft und Prospekt:
Hamburg-Amerika-Linie S.A.R.
Künstler Reisebüro
Arad, Bul. Reg. Maria 24. Tel. 2088.

Todesfälle in Amerika.

Auf dem Pennsylvania-Bahnhof von New York ist Nikolaus Weisgärber, wohnhaft in Trenton, gebürtig aus Kreuzstätten, einem Schlaganfall erlegen und wurde in Trenton begraben. Der Verstorbene wird von seiner Gattin Susanna Weisgärber, vier Kindern, von seiner Mutter Agnes Weisgärber und einer großen Verwandtschaft betrauert.

In Chicago Ill. wurde Frau Ethel Ed geb. Rex im 61. Jahre vom Schlag getroffen und war sofort eine Leiche. Die Verstorbene wird von ihrem Gatten Georg Ed aus Santandres und vielen Verwandten betrauert.

Ebenfalls in Chicago ist Georg Wagner aus Orzdyorf im 49. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene wird von seiner Gattin geb. Margareta Schönherr, 2 Kindern und Verwandten betrauert.

In College Point ist im 61. Lebensjahre Matthias Eder aus Glogowaz aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene wird beweint von seiner Gattin geb. Eva Ortman, von seinem Sohn Adam, Schwiegertochter, Enkeln und Verwandten.

In Buffalo ist Frau Maria Wegner geb. Schwarz aus Glogowaz, Witwe des vor 10 Jahren verstorbenen Matthias Wegner, im 80. Lebensjahre gestorben, beweint von Kindern und Enkelkindern.

Strompause beim Elektrizitätswerk.

Arad. Die Leitung des städtischen Elektrizitätswerkes gibt bekannt, daß am Sonntag den 13. Feber von 9.30 bis 12.30 mittag wegen Renovierungsarbeiten der Strom ausgeschaltet sein wird.

Die Bauunternehmens-Firma Eugen Steiner, Arad,

erhielt einen Bauauftrag im Werte von ca. 6.500.000 Lei von der CFR für Bauten in der Station Nicolae Titulescu.

Merkwürdige Folgen eines Hustittes

Aus Altermann wird berichtet: In einer Sitzung der Christlichen Ärzte berichtete der Arzt Dr. Smolenski über eine Operation, die er an einem 8-jährigen Kinde namens Knecht aus der deutschen Kolonie Teplitz vorgenommen hatte. Das Kind war durch den Querschlag eines Pferdes am Kopfe schwer verletzt worden und wurde bewußtlos in die Klinik eingeliefert, wo der Arzt sofort eine Schädeloperation vornahm. Das Kind kam wieder zu Bewußtsein und nach acht Tagen hörte man es zum ersten Male wieder sprechen, doch nur romanisch. Zum größten Erstaunen der Familienangehörigen und der ganzen Umgebung hat das Kind, bei dem ein Gehirnzentrum verletzt zu sein scheint, die deutsche Muttersprache vergessen und spricht nur noch die romanische Sprache, die es in der Schule erlernt hat.

Achtung Skimbasch
Wer gute und billige Stiefeln haben will, wendet sich an die Firma
Franz Schnur,
Schuhmacher,
Varias, wo alle ins Fach schlagende Arbeiten rasch und pünktlich angefertigt werden.

Er wollte die Schweine vor Erfaltung bewahren.

Der Matfhaer Landwirt Mihai Simondan, als er aus der Nachbargemeinde Schimand nach Hause ging, 4 Schweine auf freiem Felde. Kurz entschlossen trieb er die vier herrenlosen Vorstentiere nach Hause und sperrte sie in den Stall ein. Der Eigentümer der Schweine zeigte bei der Gendarmerie an, daß ihm vier Schweine abhanden gekommen seien. Simondan ging spater auch zur Gendarmerie und meldete, daß er vier Schweine herrenlos auf dem Felde sah und da er sie vor Erfaltung bewahren wollte, habe er sie in seinem Stall untergebracht. Der vorsorgliche Mann übergab die vier Schweine, Husten oder Heiserheit getretenen Schweine ihrem Herrn und damit war die Sache erledigt.



William B-r, Secas. Bei Ueberweisungen pflegt die Nationalbank stets den Gegenwert der ausländischen Valuta in Lei flüssig zu machen und keine effektiven Valuten auszugeben.

Franz L-n, Gezied. Zwischen Romänen und der Tschechoslowakei wurde ab 7. Jänner wieder der Wismungzwang eingeführt. Der Sichtvermerk wird vorläufig unentgeltlich erteilt.

Peter M-n, Reschita. Seit 1. Jänner tragen sämtliche Eisenbahner, die beim Personenverkehr Dienst leisten, Nummern auf der Uniform. Diese Neuerung dient dazu, daß das Publikum bei einer eventuellen Beschwerde oder Klage nur die Nummer des betreffenden Eisenbahners anzugeben hat.

Wam J-n, Verianowich. Vorläufig wurde die Auswerfung der Sanitätskzage auf Grund einer Runderordnung des Finanzministeriums an die Finanzadministrationen, suspendiert. Die Suspendierung lautet auf unbestimmte Zeit. Man nimmt an, daß die Auswerfung dieser Gebühren auf neuer Grundlage vorgenommen wird. In Zukunft sollen die Sanitätsgebühren angeblich nicht nach dem Mietwert, sondern nach dem Handels- und Industrieertrommen, zusammen mit der Staatssteuer ausgeworfen werden. Ob die eingereichten Appellationen trotzdem verhandelt werden, ist noch nicht bekannt.



Das umgangene Verbot.
Mutter: „Aurtchen du spielst mir nicht mehr mit Dubi, da er unartig ist.“
Aurtchen (zehn Minuten später): „Dubi, ich darf nicht mit dir spielen, du bist zu ungezogen, sagt meine Mutti, aber du kannst mit mir spielen, ich bin artig.“

Das Jubiläum.
Meyers Ehe war von Anfang an ein Streit. Vor der 25. Jahreswende fragt ihn die Gattin: „Wollen wir unsere flammende Hochzeit nicht feiern? Warten wir lieber noch 5 Jahre“ erwidert Meyer: „Dann feiern wir den Dreißigjährigen Krieg!“

Schwaches Gedächtnis.
Zwei essen eine Bratwurst. Der eine befreit sich seine Wurst über und über mit Senf.
„Mensch, schmeckt denn das?“ fragt der andere.
„Es schmeckt nicht nur sehr gut, Senf stärkt auch sichtlich das Gedächtnis...“
Da schiebt ihm der andere nochmal die Senfbüchse zu und ruft: „Nimm noch mehr Senf, vielleicht fällt dir dann ein, daß ich dir vor einem Jahr ein mal 500 Lei lieh.“